

Rheinbahn-TV auf Sendung

Monitore in der U 75 / Fahrplanänderung und Umleitungen aktuell

Von Peter Littek

Geredet wurde darüber seit Jahren bei der Rheinbahn, seit gestern ist es Realität: TV in der Bahn. Nicht TV total, das geben die sechs Monitore in der U 75 nicht her, aber es reicht für Info- und Werbehäppchen, die man während der Fahrt serviert bekommt. Und das Schönste daran - zumindest aus Sicht der Rheinbahn: Es kostet nichts. "Unsere Grundidee ist, Geld zu gewinnen statt einzusetzen", umriss Rheinbahn-Vorstandschef Herbert Felz seine Philosophie. Schön, wenn das ein Partner mitmacht. Für Michael Möller, Chef der Düsseldorfer Firma Trend Network AG, ist das offenbar kein Problem. Bei einer "Probefahrt" mit der U 75 erläuterte er das Konzept: "Wir haben Erfahrungen auf diesem Gebiet in Potsdam und Brandenburg gesammelt." Laut Möller hat die Trend Network AG 800 000 Mark in dieses Projekt investiert, das zunächst auf drei Monate befristet ist. Dann soll Bilanz gezogen und überlegt werden, ob man weitermachen will. Entscheidend dafür sei die Akzeptanz der Kunden, sagte der Rheinbahn-Sprecher Georg Schumacher. Die Kunden sollen während des Probelaufs nach ihrer Meinung gefragt werden. Die sechs Monitore sind so angebracht, dass jeder zusehen kann, aber nicht muss. Am oberen Bildrand werden Uhrzeit und nächste Haltestelle eingeblendet, während unten auf dem Flachbildschirm aktuelle Meldungen wie Haltestellen- und Fahrplanänderungen oder Umleitungen zu sehen sind. Das Standardprogramm wird von der Festplatte des Bordcomputers eingespielt, aktuelle Meldungen erreichen per Funk von der Firmenzentrale an der Graf-Adolf-Straße das Fahrzeug. Zu sehen ist das stumme Rheinbahn-TV in der U 75 zwischen Eller und Neuss, in Messezeiten auch auf der U 78. .